

A photograph of two actors in a dark space, possibly a stage or rehearsal room. The actor on the left is a woman with long blonde hair, wearing a light-colored t-shirt and dark pants, captured in a dynamic pose with her arms raised. The actor on the right is a man with short dark hair, also in a light-colored t-shirt and dark pants, standing with his arms slightly out. The scene is dramatically lit from above, creating strong highlights on the actors' heads and shoulders against a dark background.

Akademie für Darstellende
Kunst Baden-Württemberg

SCHAUSPIEL

SCHAU



BACHELOR OF ARTS,
8 SEMESTER



MEHR INFORMATIONEN

Kunst braucht Vertrauen. Wir arbeiten transdisziplinär. Wir denken und arbeiten international. Wir bilden Banden. Wir beschäftigen uns mit der Frage: Wie wollen wir heute und in Zukunft zusammenarbeiten?

Die Schauspielausbildung ist einerseits in Lehrveranstaltungen aufgebaut, die Produktionszyklen in Theater und Film nachempfunden sind. Neben diesen konzentrierten künstlerischen Arbeitsprozessen begreifen wir vier Jahre Ausbildung als kontinuierlichen Entwicklungsprozess hin zur künstlerischen Souveränität. Er wird von den Jahrgangsmmentor*innen sowie den Dozierenden für Theater und Film durch die stetigen Unterrichte Sprechen, Gesang und Körpertraining begleitet. Dabei sind Barrierefreiheit und Inklusion, die Schnittstellen zwischen Theater und Digitalität sowie Nachhaltigkeit wichtige Grundlagen der Ausbildung.

Die Arbeit der Schauspielstudent*innen überschneiden sich regelmäßig mit den Ausbildungsjahrgängen Regie, Dramaturgie und Bühnenbild/Kostümbild. Die ADK-Student*innen belegen zu Beginn der Ausbildung dieselben Basisunterrichte. Ab dem 2. Studienjahr wirken sie in den künstlerischen Teams der gemeinsamen Projekte und Arbeiten mit. Die Schauspielausbildung Film ist integrativer Bestandteil des Schauspielstudiums. Die Filmschauspiel-Ausbildung reicht von Grunderfahrungen vor der Kamera, über Filmkunde, Einsatz von digitalen Medien bis zum Mitwirken in professionellen Fernseh oder Kinofilmformaten. Durch Begegnungen mit den Student*innen der Filmakademie werden Arbeitszusammenhänge gezielt gefördert und initiiert, die über die Ausbildung hinaus Bestand haben.



ZEITGENÖSSISCHE THEATERFORMEN, FILM UND NEUE MEDIEN

SPIEL



Akademie für Darstellende
Kunst Baden-Württemberg





© Gerald Ulmann, Stuttgart

ABSOLVENT*INNEN

THERESA DOBERSBERGER
(SIE | THEY)
ARNE KERST (ER | IHM)
ISABELLA KAÏSSAN PFEIFFER
(SIE | IHR)
FREDERIK KRISCHER (ER | IHM)
KIOMA PALMEN (SIE | THEY)
MELANIE NGUYỄN PIETSCH
(SIE | IHR)
GERALDINE RUMMEL (SIE | IHR)
IRMA RERIKH (SIE | IHR)
MAYA SULTANOVA (SIE | THEY)
LOUIS UMBACH (ER | IHM)
ALINA WESSEL (SIE | IHR)
M. AMIN ZARIOUH



ABSOLVENT*INNEN 2027 —>



© Annette Hauschild / OSTKREUZ / ADK

Die Absolvent*innenvorsprechen finden Anfang November an der ADK statt. Die Absolvent*innen 2027 stellen sich zudem im Rahmen der Zentralen Vorsprechen in Berlin, München und Neuss vor.

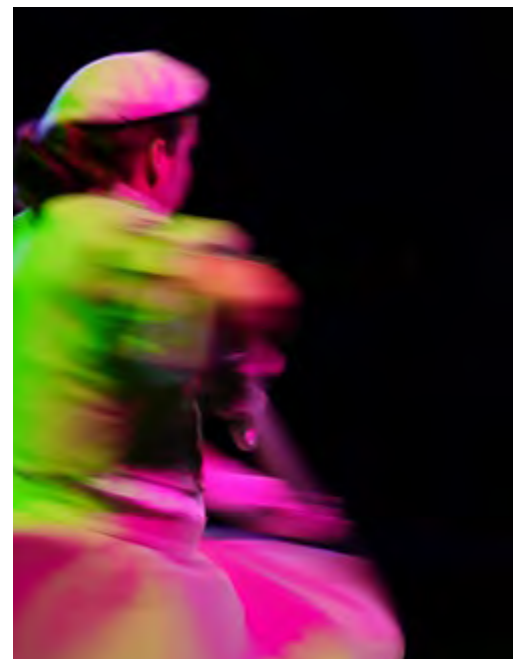
CASPAR WEIMANN

ADK STIMMEN VOICES

»Social-Media-Plattformen sind Bühnen, und was auf ihnen stattfindet, ist das größte Theater der Gegenwart. Leider werden diese Theater immer noch viel zu wenig von tatsächlichen Theatermacher*innen gespielt, die dort mit ihrem Out-of-the-Box-Denken, ihren progressiven Gesellschaftsentwürfen, ihren künstlerischen Gestaltungsformen und ihren wirkmächtigen Geschichten Welten bewegen könnten.

Das wollen wir verändern und unseren Studierenden helfen, theatrale Ideen auch auf Social Media Plattformen umzusetzen – als Empathiestifter*innen, Begegnungskurator*innen und experimentelle Creator*innen.«

CASPAR WEIMANN, ADK-MENTOR*IN UND DOZENT*IN, WURDE FÜR »MYKE – HACKING THE MANOSPHERE« VON ONLINETHEATER.LIVE, EINEM GEMEINSAMEN PROJEKT MIT LUZIA OPPERMAN (ADK-ALUMNA) UND KATHI KRAFT (FILMAKADEMIE-ALUMNA), MIT DEM FAUST 2025 IN DER KATEGORIE »GENRESPRINGER« AUSGEZEICHNET UND ERHIELT DEN FÖRDERPREIS DES LANDES NRW FÜR DARSTELLENDE KÜNSTE: »ER HAT DAS INTERNETTHEATER ONLINE-THEATER.LIVE, ZAHLREICHE INTERMEDIALE PROJEKTE SOWIE DIGITALE UND HYBRIDE THEATERSTRATEGIEN ZU THEATER IM NETZ MITINITIIERT,« SO DIE JURY.



KÖRPERTRAINING

• Aikido • Tanz • Kontaktimprovisation

SPRECH- & MUSIKTRAINING

• Körperstimmtraining • Sprechen
• Gesangsunterricht / Chor

SCHAUSPIELTRAINING

• Grundlagen I – Einführung in die schauspielerische Arbeit • Grundlagen II – Szenische Improvisation • Grundlagen III – Terminologie des Bühnenhandwerks
• Grundlagen IV – Spielen – Form und Freiheit • Szenische Werkstatt • Szenenstudium Sprache I • Szenenstudium Bewegung • Szenisches Singen • Szenisches Spieltraining • Interdisziplinäres Projekt
• Szenenstudium Sprache II • Wahlrolle
• Szenenstudium Dialog / Biomechanik
• Performing Body • Ensemble & Persönlichkeit • Szenenstudium • Szenen & Monologe • Nomadische Recherche
• Szenische Projekte (Themenmodul A und B) • Gesangswoche • Absolvent*innen-Vorspiel • Solo • Hörspiel-Workshop
• Reflexion (DasArts-Methode)

FILMSCHAUSPIELTRAINING

• Film I: Einführungskurs • Film II: Meisner Technik I, Filmcoaching I, Vorbereitung und Dreharbeiten • Film III: Ein Schauspieler berichtet, Filmcoaching II und Chubbuck-Technik, Szenische Arbeiten, Meisner Technik II, Drehbuch und Schnitt • Film IV: Meisner Technik III, Filmcoaching III, Dreharbeiten, Casting
• Filmisches Rechercheprojekt mit der Filmakademie • Filmisches Erzählen

THEORIE & GESCHICHTE DES THEATERS

• Theatergeschichte im Überblick • Lektürekurs Theatergeschichte • Lektürekurs Gegenwart • Aufführungsanalyse inkl. Theaterbesuchen • Kostümgeschichte • Filmgeschichte • Filmseminar I
• Filmseminar II • Theorie Szenisches Projekt (Themenmodul A und B) • Theater und Digitalität • Access: Barrierefreie Strukturen. Barrierefreie Kunst

KÜNSTLERISCHES MANAGEMENT

• Kuratieren: Einführung | Produktionsleitung, Budget, Sponsoring | Spielpläne von Produktionshäusern, Festivals | Nachhaltigkeit | Freie Szene • Konzepte schreiben und vermitteln • Praxis kultureller Vermittlung: PR - Theorie und Übung, Marketing, Social Media • Rechte und Pflichten: Vertragsrecht, Versicherung, Bühnenrecht, Steuerrecht | Verlags- und Urheberrechte, Tarif- und Vertragsrecht
• Zukunftscoaching

BACHELORPRÜFUNG

• Praktische Bachelorinszenierung
• Schriftliche Bachelorarbeit



WEITERE INFORMATIONEN —>



LEITUNG | MENTOR*INNEN

Leitung	Prof. Benedikt Haubrich
Stellv. Leitung	Hon.-Prof. Wulf Twiehaus
1. Studienjahr	Hon.-Prof. Antje Siebers
2. Studienjahr	Hon.-Prof. Wulf Twiehaus
3. Studienjahr	Anne G. Weber
	Hon.-Prof. Caspar Weimann
4. Studienjahr	Prof. Benedikt Haubrich
Filmschauspiel	Kai Wessel (Leitung)

STUDIENBÜRO

Studienbüro	Meral Demirdögen, Sarah Frost (in Vertretung für Hannah Bickhoff, in Elternzeit), Angela Staudt
Prüfungsamt	Angela Staudt



ZU DEN LEHRENDEN UND DOZIERENDEN —>





Impressum:
Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH | Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer Prof. Ludger Engels | Änderungen vorbehalten

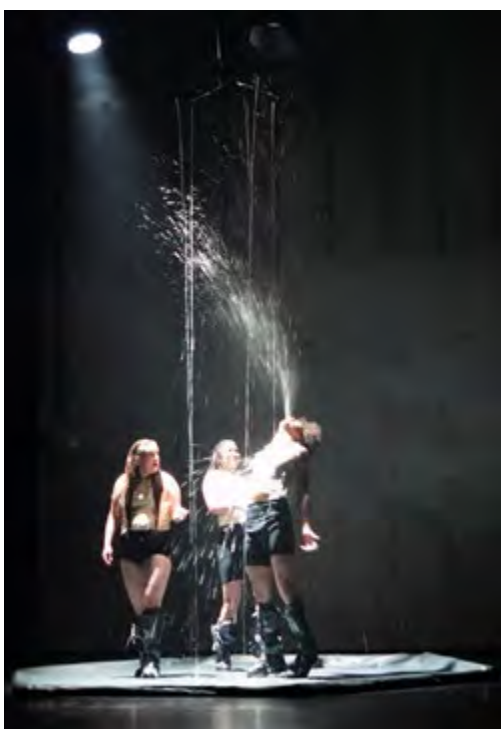
Credits:
© Steven M. Schultz | ADK (falls nicht anders angegeben)
Titel: Martta Kukkonen und Cora Boberlin, Seminar »LED WALL LAB: Virtual Production & Performing Arts«, Dozent: Ilja Mirsky
© Steven M. Schultz | ADK



WEITERE, DETAILIERTE BILDNACHWEISE —>

Die ADK ist offen für alle Menschen. Sie ist in einem Wandlungsprozess hin zur inklusiven Lehre. Wir laden besonders Menschen mit Behinderungen ein, sich mit uns in Verbindung zu setzen, um zu besprechen, ob und wie wir ihre Zugangsvoraussetzungen erfüllen können. —> Kontakt: access@adk-bw.de

ADK UND BARRIEREFREIHEIT



CORA BOBERLIN

MENSCH I

ADK STIMMEN VOICES

Ich wünscht ich könnt euch erzählen
von all den guten
Dingen
Könnte sagen Wunden heilt die Zeit
Was einmal war, muss/wird nie wieder sein
Das Schöne, was du gerade fühlst,
ist für die Ewigkeit
Wünscht, ich könnt euch all dies sagen
Ohne dass mir schwindlig wird
Denn die Wahrheit ist

Der Mensch ist, was er ist
Und was einmal war, das muss wieder sein
Und so wird er alles immer und immer wieder tun
Wiederholungen, die unvorstellbar waren sind nun
(wieder)
Wirklichkeit

Der Mensch ist, was er ist
Und den Menschen, den heilt keine Zeit
Und so ist das Schöne, was du gerade fühlst,
nicht für die Ewigkeit
Nur ein kurzer Augenblick, doch der Schmerz der
bleibt,
ist gemacht für die Unendlichkeit

ERSTVERÖFFENTLICHUNG. CORA BOBERLIN
STUDIERT IM 2. JAHR SCHAUSPIEL